

neru; überhaupt gehört zwar Justinian nicht zu den Regenten, die in allen Stücken das Lob der Geschichte verdienen, doch unter seiner Regierung wurden auch manche nützliche und rühmliche Dinge vollbracht.

100.

Die Zerstörung von Jerusalem.

Das heutige Palästina, oder wie es sonst hieß, Judäa, das Vaterland der Juden, war schon geraume Zeit hindurch eine römische Provinz gewesen, als die Juden, theils durch abergläubisches Vertrauen auf Weissagungen, theils durch den Wunsch, das drückende Joch der Römer abzuwerfen, die ihnen unerschwingliche Abgaben auferlegten und raubsüchtige Statthalter und Beamte in ihr Land schickten, sich beikommen ließen, in einen offenen Aufstand gegen die römische Oberherrschaft auszubrechen; es geschah unter der Regierung des grausamen Kaisers Nero. Da sie sich schon früher mehrmals empört hatten, so wurde beschloffen, jetzt mit der äußersten Strenge gegen sie zu verfahren; die Juden aber wehrten sich mit einer Hartnäckigkeit, wovon man wenige Beispiele in der Geschichte findet. Vor dem befestigten Flecken Jotopata mußte das römische Heer sechs Wochen liegen, ehe es ihn erobern konnte; vierzigtausend Juden verloren dabei ihr Leben und von vierzig Entflohenen, die in einer Höhle verborgen gefunden wurden, brachten sich acht und dreißig lieber selbst ums Leben, als daß sie die angebotene Gnade angenommen